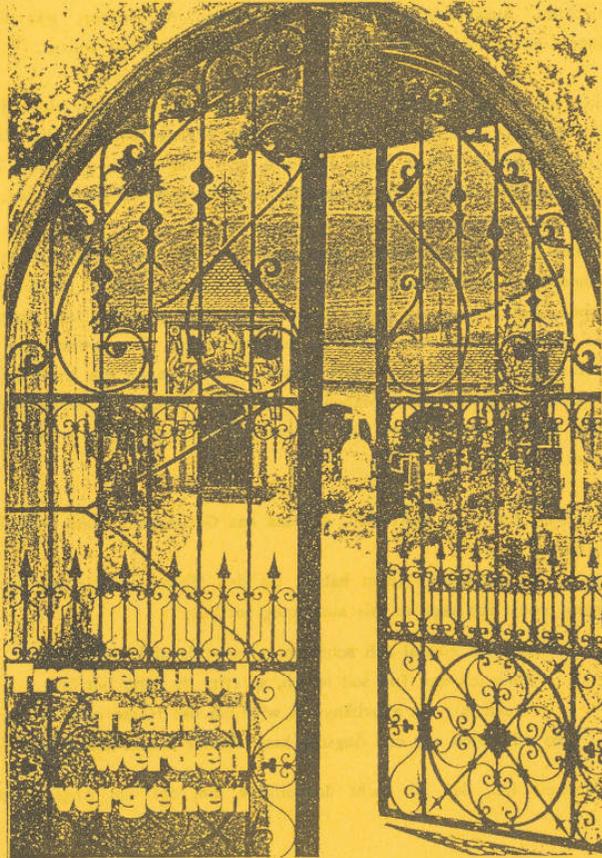




GEMEINDE- BRIEF

BLENDER OIESTE
INTSCHEDE



Trauer und
Tränen
werden
vergehen

10. Jahrgang Nr. 5 · November 1991

- 2 -

Kraftquellen für die Seele

Wir hatten vor Jahren den Generalkonvent für Pastoren in Rotenburg. Ich mußte mit dem Wagen durch dicke Nebelfelder fahren. Erst kurz vor dem Ziel brach die Sonne durch. Beim Einparken dachte ich an alles, nur nicht an die brennenden Scheinwerfer. Mein Aha-Erlebnis stellte sich erst ein, als ich abfahren wollte. Es bewegte sich nichts, die Batterie war leer. Spätestens um 18.00 Uhr mußte ich wegen eines Termins zuhause sein, aber dieser Gedanke half mir nicht weiter.

Überall sah ich nur parkende Wagen. Ohne die Hilfe eines anderen Menschen konnte ich nichts ausrichten. Ausgerechnet mir, dem erfahrenen Autofahrer, war dieser Fehler eines Anfängers passiert! Aber auch dieser Gedanke half mir nicht weiter.

Da entdeckte ich zu meiner Freude in einem der parkenden Wagen einen jungen Mann, der vor sich hindöste. Ich sprach ihn an, er kam herangefahren, holte Zündkabel aus dem Kofferraum, schloß meine leere Batterie an seine volle, gab mir Zeichen zum Starten, und schon lief mein Motor. Pünktlich traf ich wieder in Blender ein.

Dieses Erlebnis geht mir durch den Sinn, wenn ich an die vielen Leidtragenden des letzten Kirchenjahres in unseren drei Gemeinden denke. Wie schnell ist die eigene Kraft am Ende, wenn mich Trauer um einen lieben Angehörigen erfüllt! Dann sieht es so aus, als ginge es keinen Schritt mehr voran im eigenen Leben. Gut, wenn dann jemand mit seinen Kraftreserven zur Stelle ist! Noch besser, wenn er auch die Kontaktfähigkeit besitzt, die Distanz zu überbrücken. Manchmal vollbringt schon ein verstehendes, einfühlsames, liebes Wort große Wunder. Der eigene Seelenmotor läuft wieder, die dumpfe Starre ist wie weggeblasen.

Ich denke auch an die "volle Batterie", die uns das Gesangbuch (und natürlich auch die Bibel) bereithält.

Man muß vorher nur ein wenig geübt haben, um den "Strom richtig zu übertragen". Da lese ich (besser noch: ich sage es mir auswendig vor!) :

"Wenn ich einmal soll scheiden, so scheid nicht von mir.
Wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür.
Wenn mir am allerbängsten wird um das Herze sein,
so reiß mich aus den Ängsten kraft deiner Angst und Pein.."

Stauend vernehme ich, daß ich nicht der einzige bin, der von Ängsten gequält wird.

Ich spüre das Verständnis in diesen Zeilen für einsame, trauernde, den Tod fürchtende Menschen. Selbst ein Herz, dem "am allerbängsten" ist, scheint dem Dichter vertraut zu sein.

So viel Verständnis erweckt Sympathie, darauf lasse ich mich gern ein. Der Mann kennt seine eigene Schwachheit ganz genau, er kennt aber auch den Herrn, der sich durch keine Macht der Welt, auch nicht durch den Tod von dem geängstigten Menschen trennen läßt.

Ich sage mir diesen Vers gern selbst auf und spüre seine Kraft, die mein Leben wieder voranbringt.

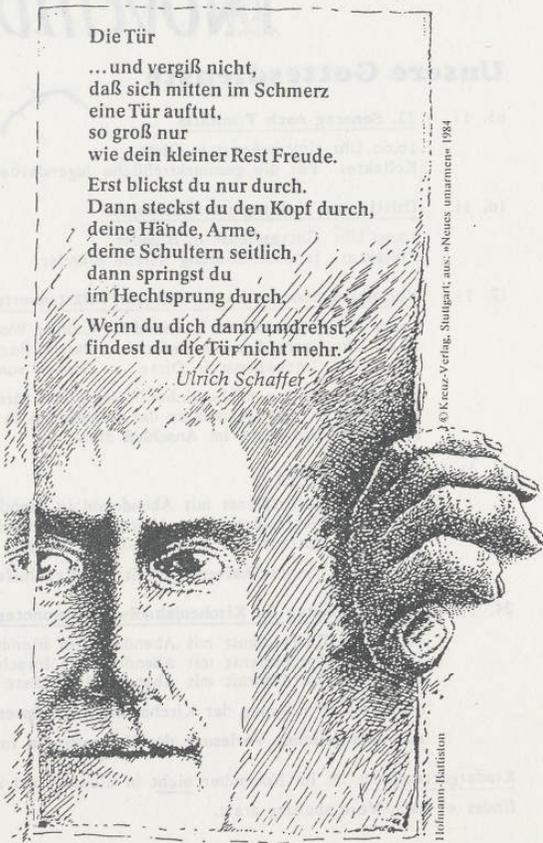
Gut, wenn wir solche Kraftquellen für die Seele haben! Mit eigenen Möglichkeiten ist da nichts getan.

Die Tür
... und vergiß nicht,
daß sich mitten im Schmerz
eine Tür auftut,
so groß nur
wie dein kleiner Rest Freude.

Erst blickst du nur durch.
Dann steckst du den Kopf durch,
deine Hände, Arme,
deine Schultern seitlich,
dann springst du
im Hechtsprung durch.

Wenn du dich dann umdrehst,
findest du die Tür nicht mehr.

Ulrich Schaffer



© Kreuz-Verlag, Stuttgart; aus: »Neues unarmee« 1984

Hufmann-Bullisdon

Es grüßt Sie in diesem düsteren Monat November

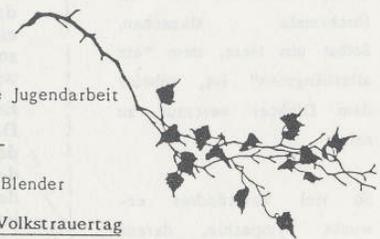
Ihr Pastor

ommo Bertelsmeyer

November

Unsere Gottesdienste

- 03. 11. 23. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst in Oiste
Kollekte: Für die gesamtkirchliche Jugendarbeit
- 10. 11. Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr
10.00 Uhr Gottesdienst in Blender
Kollekte: Innenrenovierung Kirche Blender
- 17. 11. Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr/Volkstrauertag
10.00 Uhr Gottesdienst in Blender Lektor Wolfgang Thies, Westen
10.00 Uhr Gottesdienst in Intschede Pastor Bertelsmeyer
10.00 Uhr Gottesdienst in Oiste Diakon von Hammerstein
Kollekte: Aktion Sühnezeichen/Kriegsgräberfürsorge
Gedenken an den Mahnmalen der Gemeinden in Intschede vor dem Gottesdienst, in Blender und Oiste im Anschluß daran.
- 20. 11. Buß- und Bettag
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Blender Pastor Barkey, Bassen
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Intschede Pastorin Kortjohann, Achim
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Oiste Pastor Bertelsmeyer
Kollekte: Nichtseßhaften- und Straffälligenhilfe (Freistatt, Kästorf u.a.m.)
- 24. 11. Letzter Sonntag im Kirchenjahr/Ewigkeitssonntag/Totensonntag
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Blender Pastor Bertelsmeyer
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Intschede Pastor Stark, Thedinghausen
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Oiste Pastor i.R. Schulte, Verden
Kollekte: Förderung der Kirchenmusik im Sprengel Stade
mit namentlicher Verlesung der Verstorbenen im Kirchenjahr 1990/1991



Kindergottesdienst ist im November nicht in Blender und in Intschede. Lediglich in Oiste findet er nach Vereinbarung statt.

Veranstaltungen

- Dienstag, 05.11. 20.00 Uhr Gaststätte Döhling, Morsum, kleiner Saal: "Die Kirche und ihr Land" Vortrag und Diskussion mit Pastor von Nordheim
- Mittwoch, 06.11. 20.00 Uhr Abend für Eltern im Gemeindehaus (siehe Seite 8)
- Dienstag, 12.11. 20.00 Uhr Frauenhilfe in Oiste
- Mittwoch, 13.11. 19.00/20.00 Uhr Gemeinsame Kirchenvorstandssitzung in Blender
- Donnerstag, 14.11. 15.00 Uhr Frauenhilfe in Blender
- Freitag, 15.11. 15.00 Uhr Frauenhilfe in Intschede
- Dienstag, 26.11. 20.00 Uhr Ehlantzen-Runde in Blender
- Mittwoch, 27.11. 08.30 Uhr Gemeinsame Pastoren- und Diakonen-Konferenz in Fischerhude
20.00 Uhr Abend für Eltern Nummer 2 im Gemeindehaus Blender

Wir laden ein:

»Die Kirche und ihr Land«

Vortrag mit anschließender Diskussion

Referent: Wolf von Nordheim, Hannover

Beauftragter der Landes-
kirche Hannovers für
agrar-soziale Fragen



Dienstag, 5. November
1991 um 20.00 Uhr

im Gasthaus Döhling, Morsum

Die Kirchenvorstände Blender/Intschede/Oiste, Lunsen
und Thedinghausen.

Nochmals: Der Friedhof in Blender

Viele von Ihnen, liebe Leser, kennen den Friedhof in Blender, entweder, weil die Gräber Ihrer Angehörigen dort sind oder auch von Beerdigungen und Spaziergängen. Es kann sein, daß Sie sich immer wieder darüber freuen, wie gut unser Friedhof gepflegt wird, es kann sein, daß Sie sich stets aufs neue darüber ärgern, wie rostig und heruntergekommen der Zaun an der Hauptstraße ist.

Der Friedhof Blender liegt in kirchlicher Trägerschaft. Das heißt, der Kirchenvorstand (KV) ist gleichzeitig auch Friedhofsvorstand und als solcher verantwortlich für die Verwaltung, Erhaltung, Pflege und Sicherheit der Anlage. Der KV kontrolliert somit sowohl die Finanzen der Kirchengemeinde als auch des Friedhofs. Dennoch hat der Haushalt des Friedhofs überhaupt nichts mit dem der Kirchengemeinde zu tun.



Der Friedhof Blender muß sich finanziell völlig selbständig tragen. Sämtliche Ausgaben (Personalkosten, Anschaffungen, Betriebsmittel etc.) müssen aus den Einnahmen des Friedhofs (vor allem aus den Friedhofsunterhaltungs-Gebühren) bezahlt werden. Größere Rücklagen dürfen daraus nicht gebildet werden, es sei denn, sie dienen der Verwirklichung eines bestimmten Vorhabens der Gemeinde.

Und da liegt unser Problem: Sie wissen: Der Friedhofszaun ist in einem erbärmlichen Zustand. Seit Jahrzehnten ist daran nichts mehr getan worden. Wegen seines Alters steht er unter Denkmalschutz, darf also in der Form nicht verändert werden. Eine Erneuerung kostet - so ein Kostenvoranschlag - über 30.000.-- DM, eine Summe, die wir mit der jetzigen Unterhaltungsgebühr niemals zusammenbekommen werden. Was also tun? Sollten wir das Geld zusammenkriegen, a) durch eine entsprechende Erhöhung der Unterhaltungsgebühren, b) durch eine Haussammlung oder c) durch eine Kombination von beidem? Was ist Ihre Meinung dazu? Es wäre gut, wenn innerhalb der Kirchengemeinde ein Meinungsbildungsprozeß in Gang käme, der dann zu einer Entscheidung führt.

ONNO BERTELSMEYER für den Kirchenvorstand Blender

Silberne Konfirmation —

1992 auch in Intschede und in Oiste ?

Drei Mal - wenn ich das richtig weiß - hat in Blender bereits eine "Silberne Konfirmation" stattgefunden. Und jedesmal ist der Anstoß dazu aus dem Kreis der Silbernen Konfirmanden gekommen. Von nun an soll künftig alle fünf Jahre - das nächste Mal 1992 - solch eine Feier stattfinden. Es ist also eine neue Tradition begründet worden, und zwar von den Betroffenen selbst, die sicherlich auf positiven Erfahrungen fußt und die der Kirchenvorstand Blender gern aufgenommen hat.



Aus Intschede und Oiste ist bisher noch keine Anfrage eingegangen, ob nicht auch dort ein solches Treffen von ehemaligen Konfirmanden stattfinden könnte.

Dazu möchte ich heute an die Konfirmanden-Jahrgänge 1963 - 1967 in Intschede und an die Konfirmanden-Jahrgänge 1957 - 1967 in Oiste die Frage stellen: Wie wäre das, wenn wir 1992 auch in Ihrer Kirche solch ein Konfirmations-Jubiläum feiern würden?

Das hieße dann: Gedenk-Gottesdienst an einem speziellen Sonntag-vormittag und Wiedersehensfeier im Rahmen einer Kaffeetafel nachmittags im Clubzimmer oder auf dem Saal einer hiesigen Gaststätte - gemeinsam mit Ihrem Ehepartner oder Lebensgefährten, so vorhanden.

Natürlich steckt in der Vorbereitung dieses Wiedersehens einige Arbeit: Adressen müssen ermittelt werden, die Familiennamen von verheirateten ehemaligen Konfirmandinnen in Erfahrung gebracht werden. Und dazu wäre ich auf Ihre Hilfe angewiesen, liebe Silberne Konfirmanden in Intschede und Oiste! Wer würde mich dabei unterstützen?

Sollten Sie Interesse haben an solch einem Konfirmations-Jubiläum, dann rufen Sie mich bitte an (Telefon 411) oder kommen Sie auf mich zu (Auf dem Linteln 4 oder anderswo). Ich würde mich darüber freuen.

ONNO BERTELSMEYER für die Kirchenvorstände Intschede und Oiste

Brauchen Kinder Gott ?

Liebe Eltern !

Vielleicht haben Sie sich auch schon mal gefragt, ob und wie Sie Ihr Kind mit der Kirche, dem Christentum und dem Glauben vertraut machen können.

Allein auf sich gestellt und mit den Alltagssorgen belastet, kommt man oft nicht dazu, die eigenen Überlegungen weiterzuverfolgen. Ich möchte darum alle interessierten Eltern, aber auch andere, die Spaß daran haben, an zwei November-



abenden zu einer Gesprächsrunde über Fragen der religiösen Erziehung in das Gemeindehaus Blender (Jugendraum, 1.Stock) einladen.

Folgende Themen und Termine möchte ich vorschlagen:

Mittwoch, 6. November 1991 20.00 Uhr

"Kinder begegnen dem Tod - wie bereiten wir sie darauf vor?"

Mittwoch, 27. November 1991 20.00 Uhr

"Advent, Advent, ein Lichtlein brennt - wie feiern wir mit Kindern sinnvoll Advent und Weihnachten?"

Ich würde mich freuen, wenn wir über diese und andere Fragen ins Gespräch kommen würden!

Ihr Pastor Onno Bertelsmeyer



Gottes Wege sind vollkommen Psalm 18, 31

Erscheinen meines Gottes Wege
 mir seltsam, rätselhaft und schwer,
 und gehen Wünsche, die ich hege,
 still unter in der Sorgen Meer:
 Will trüb und schwer der Tag verrinnen,
 der mir nur Schmerz und Qual gebracht,
 dann darf ich mich auf eins besinnen:
 Daß Gott nie einen Fehler macht!

Wenn mir zu hoch des Herrn Gedanken,
 zu tief die Brunnen Seiner Huld,
 wenn alle Stützen haltlos wanken,
 die Kraft mir fehlt und die Geduld,
 wenn gar mein Blick kein Ziel mehr findet
 in banger, tränenreicher Nacht -
 ein Glaubensfünkchen dennoch kündigt:
 Daß Gott nie einen Fehler macht!

Wenn über ungelöste Fragen
 mein Herz verzweiflungsvoll erbebt,
 an Gottes Liebe will verzagen,
 weil sich der Unverstand erhebt,
 dann darf ich all mein müdes Sehnen
 in Gottes Rechte legen sacht
 und leise sprechen unter Tränen:
 Daß Gott nie einen Fehler macht!

Drum still mein Herz und laß vergehen,
 was irdisch und vergänglich heißt,
 im Lichte droben wirst du sehen,
 daß gut die Wege, die Er weist.
 Und müßtest du dein Liebstes missen,
 ja ging's durch kalte, finstre Nacht,
 halt fest an diesem selgen Wissen:
 Daß Gott nie einen Fehler macht!



SCHARFF-KNIEMEYER

HERBERT SACK (1902-1942/43)
 Gedichtet in Stalingrad



Für junge Leser

Wer die Hand an den _____
 legt und sieht zurück, der ist
 nicht geeignet für das
 Reich Gottes. (Lukas 9, 62)



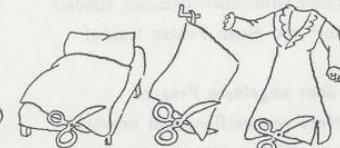
Schon ist den Bäumen
 die _____ an die
 Wurzel gelegt. (Lukas 3, 9)



Die Gesunden brauchen
 keinen _____, sondern
 die Kranken. (Lukas 5, 31)



Niemand schneidet einen
 Lappen von einem neuen
 _____ ab und flickt
 damit ein altes. (Lukas 5, 36)



Wo gibt es einen Vater, der
 seinem Sohn, wenn der ihn
 um einen Fisch bittet, statt-
 dessen eine _____ gibt?
 (Lukas 11, 11)



Es gibt keinen guten _____
 der schlechte Früchte
 trägt. (Lukas 6, 43)



Jesus redete viel in Bildern. In diesen Sätzen ist jeweils ein wichtiges Bildwort weggelassen. Eins der drei gezeichneten Bilder stellt das fehlende Wort dar.
 (Wers nicht herauskriegt, kann im Lukasevangelium nachschauen.)

Rätsel-Auflösung aus dem Heft September/Oktober 1991:

Suchbild zur Reformation: MARTIN LUTHER, WITTENBERG, ABLASS, 95 THESEN.

Freud und Leid

Gemeinsames Leben

Kirchlich getraut wurden

- am 10. 08. Jürgen Bohlmann und Frau Petra,
geborene Roski, Blender (in Lunsen)
- am 30. 08. Uwe Wigger und Frau Jutta,
geborene Radszuweit, Varste/Ubbendorf
- am 07. 09. Gerhard Stolz und Frau Andrea,
geborene Clausen, Verden/Intschede
- am 27. 09. Hartmut Bardenhagen und Frau Karin,
geborene Kase, Reer
- am 25. 10. Werner Büntemeyer und Frau Annegret,
geborene Wilkens, Intschede/Cluvenhagen.



Vollendetes Leben

Kirchlich beerdigt wurden

- am 18. 07. Wilfried Kirschner, Büngelshausen,
im Alter von 59 Jahren
- am 19. 07. Friedrich Röder, Intschede,
im Alter von 78 Jahren
- am 01. 08. Erna Meyer, geborene Schmidt, Intschede,
im Alter von 79 Jahren
- am 07. 08. Hermann Winter, Blender,
im Alter von 62 Jahren
- am 22. 08. Otto König, Blender,
im Alter von 71 Jahren
- am 24. 08. Hermann Wrede, Blender,
im Alter von 66 Jahren
- am 09. 09. Günter Tank, Varste,
im Alter von 62 Jahren
- am 20. 09. Dietrich Dreyer, Einste,
im Alter von 79 Jahren
- am 27. 09. Wilhelm Schmidt, Varste,
im Alter von 88 Jahren



Stand: 6. Oktober 1991

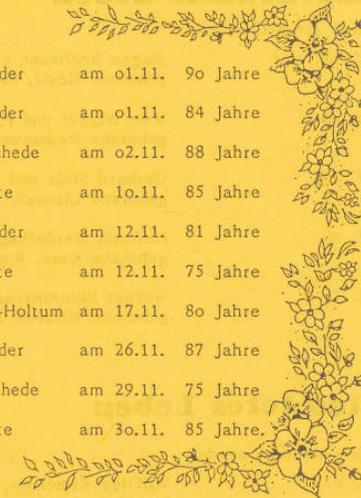


Altengeburtstage

Wir gratulieren unseren älteren Gemeindegliedern sehr herzlich zum Geburtstag
und wünschen ihnen Gottes Segen für das neue Lebensjahr !

NOVEMBER

- | | | |
|---------------------------|-----------|-----------|
| Doris Bohlmann Blender | am 01.11. | 90 Jahre |
| Ida Krause Blender | am 01.11. | 84 Jahre |
| Grete Wolters Intschede | am 02.11. | 88 Jahre |
| Paula Blume Einste | am 10.11. | 85 Jahre |
| Sophie Radeke Blender | am 12.11. | 81 Jahre |
| Fritz Lüers Einste | am 12.11. | 75 Jahre |
| Johann Boehlke Neu-Holtum | am 17.11. | 80 Jahre |
| Erna Dahme Blender | am 26.11. | 87 Jahre |
| August Kelling Intschede | am 29.11. | 75 Jahre |
| Johann Harries Einste | am 30.11. | 85 Jahre. |



Junges Leben

In unseren Gemeinden wurden getauft:

Kind:

- Marvin
Melanie
Amina & Peer
Marvin
Josefine

Eltern:

- Erwin Grotheer und Frau Anke,
geborene Schwarze, Varste (in Intschede)
- Harry Holste und Frau Margot,
geborene Zeitler, München (in Intschede)
- Reinhard Stelter und Frau Ulrike,
geborene Hogrefe, Blender
- Peter Schalitz und Frau Katharina,
geborene Zimmermann, Dörverden/Einste
- Klaus Papprott und Frau Sabine,
geborene Intemann, Verden.

Impressum

- Herausgeber: Die Kirchengemeinden Blender/Intschede/Oiste.
Redaktionskreis: Marie Dunker (Oiste), Gertrud Hackbarth (Intschede),
Antje Lucks (Blender), Hella & Onno Bertelsmeyer.
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pastor Onno Bertelsmeyer,
Auf dem Linteln 4, 2811 Blender. Ruf 04233/411.